

# Kennzeichnungsbeispiel für einen Wirtschaftsdünger – flüssig – NawaRo-Gärrest

## Wirtschaftsdünger – flüssig – unter Verwendung von Schweinegülle und Silomais

0,7 % N Gesamtstickstoff  
0,4 % N Gesamtstickstoff tierischer Herkunft  
0,4 % N verfügbarer Stickstoff  
0,5 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> Gesamtphosphat  
0,8 % K<sub>2</sub>O Gesamtkaliumoxid  
0,0005 % Cu Kupfer  
0,007 % Zn Zink

**Nettomasse** ..... t oder **Nettovolumen** ..... m<sup>3</sup>

**Hersteller / Inverkehrbringer:**

.....  
.....  
.....  
.....

### Ausgangsstoffe:

Gärrest aus 60 % Schweinegülle und 40 % Silomais

### Nebenbestandteile:

0,02 % S Schwefel wasserlöslich  
3,00 % Organische Substanz, bewertet als Glühverlust  
Unter Verwendung von Eisen(III)hydroxid zur Fällung von Schwefel

### Hinweise zur sachgerechten Anwendung:

Stickstoff ist in der Düngeplanung mit mindestens 50 % anrechenbar (Getreide 50 %, Hackfrucht 70 %). Zur Einhaltung der 170 kg N/ha Obergrenze tierischer Herkunft laut Düngeverordnung dürfen pro Jahr nicht mehr als 42 t/ha ausgebracht werden.

Phosphat und Kalium können in der Fruchtfolge zu 100 % angerechnet werden. Phosphate können durch die Verwendung des Eisen(III)hydroxid Fällungsmittel fixiert werden und damit deren Verfügbarkeit einschränken. Zugang für Nutztiere zu den behandelten Flächen während eines Zeitraumes von mindestens 21 Tagen nach der Ausbringung verboten.

Auf weitere wasserrechtliche und düngerechtliche Vorschriften wird verwiesen.

### Weitere Angaben:

Hinweis:

Die organische Substanz ist bei der Erstellung der Humusbilanz gemäß VO (EG) Nr. 73/2009 anzurechnen.